

Vorbemerkung

Für das Jahr 2008 veröffentlicht das Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz die statistische Auswertung der an den Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobenen Besuchszahlen sowie weitere museumsstatistische Daten.

Das Institut für Museumsforschung hat für das Jahr 2008 insgesamt 6.190 Museen in die Erhebung einbezogen. Die Rücklaufquote betrug 83,2 %. Von den 5.149 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, meldeten 4.776 Besuchszahlen (77,2 %). **Diese Zahlen ergeben addiert 104.852.334 Besuche.** Im Vergleich zu 2007 zeigt die Besuchszahl einen Rückgang von 2.451.612 Besuchen (-2,3 %) (2007: 107.303.946 Besuche).

Der Rückgang an Besuchen in 2008 zeigte sich je nach Bundesland und nach Museumsart unterschiedlich. Die am häufigsten genannten Gründe waren die Einschränkung von Sonderausstellungen und die Teil-/Schließungen von Museen. Besonders deutlich war der Rückgang in den Kunstmuseen. Dagegen konnten einige naturkundliche Museen auch in 2008 einen Anstieg der Besuchszahlen melden.

Das Institut für Museumsforschung hat auch Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 488 Ausstellungshäusern sandten 365 den Fragebogen zurück (74,8 %). Davon haben 325 Ausstellungshäuser für das Jahr 2008 insgesamt 6.185.463 Besuche gemeldet (gegenüber 6.155.155 in 2007). Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **nicht** enthalten. Etwa 86 % aller Sonderausstellungen der Ausstellungshäuser waren Kunstaussstellungen.

Auch für das Berichtsjahr 2008 wurde ermittelt, wieviele und welche Sonderausstellungen von den Museen und Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Die Anzahl der gemeldeten Sonderausstellungen der Museen in 2008 ist mit 9.145 um 90 Ausstellungen niedriger als im Vergleichsjahr 2007. 34,2 % aller von den Museen gezeigten Sonderausstellungen waren Kunstaussstellungen. Diese Angaben werden in einer Datenbank des Instituts für Museumsforschung erfasst und bilden eine der Grundlagen für die Erteilung von Auskünften auf individuelle Anfragen aus dem Museumsbereich.

Als Teil der jährlichen Erhebung stellt das Institut für Museumsforschung jeweils wechselnde Zusatzfragen. 2008 wurde um Angaben zum „Internetauftritt“ der Museen gebeten. Vormalig wurde für das Jahr 2001 im Rahmen der Befragung zu „Neuen Medien“ nach dem Internetauftritt gefragt. Etwa 70 % der angeschriebenen Museen haben Angaben zu diesen Zusatzfragen gemacht. 3.943 Museen gaben an, ihre Einrichtung im Internet zu präsentieren. 56,8 % dieser Museen verfügen über eine eigene Homepage.

Es ist nicht Aufgabe dieser statistischen Erhebung, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen zu ziehen. Dies bleibt dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir herzlich danken; ebenso möchten wir danken für das überlassene Material. Es wurde in die Bibliothek bzw. das Archiv unseres Institutes integriert und steht allen Kolleginnen und Kollegen als Information zur Verfügung.

Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Das Institut für Museumsforschung dankt Monika Hagedorn-Saupe, Sebastian Fehrenbach, Andrea Prehn und Herma Schendel für die Auswertung der statistischen Angaben der Museen und die Erarbeitung des Berichts sowie dem Zuse-Institut-Berlin für die datentechnische Unterstützung.

Das Institut für Museumsforschung wird die hier vorgelegten Ergebnisse unter <http://www.smb.spk-berlin.de/ifm> auch im Internet publizieren.

Arbeitsschwerpunkte des Instituts für Museumsforschung sind im nationalen und internationalen Zusammenhang u. a. folgende Themengebiete:

- Statistische Erhebungen und Analysen
- Kommunikation und Medien in Museen
- Dokumentation, Bestandserhaltung, Digitalisierung
- Finanzierungs- und Trägerschaftsmodelle
- Museumstechnik
- Internationale Kooperationen

Bernhard Graf

Berlin, Oktober 2009

Das Institut für Museumsforschung stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der lieferbaren 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) und 'Mitteilungen und Berichte' (ISSN 1436-4166) befindet sich am Ende dieses Heftes.